Ostern 2020

Gemeinsamer Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinden in Marburg und Region

St. Peter und Paul - St. Johannes Evangelist - Liebfrauen
St. Franziskus - Katholische Kirche Fronhausen/Lohra

Katholische Kirche in Marburg und Region

Vorwort

Liebe Gemeinden,

wir leben in einer unruhigen Zeit. Einer Zeit, in der wir nicht wissen, ob in einigen Wochen das Leben wieder wie gewohnt beginnen wird. Wir leben in einer Zeit, in der Unsicherheit, Angst und Einsamkeit spürbar werden. Auf vieles müssen wir verzichten. Wir verzichten nicht freiwillig wie sonst in der Fastenzeit.

In diesem Jahr bestimmt das Corona-Virus unsere Osterzeit.

Zur Eindämmung der Pandemie verzichten wir auf soziale Kontakte, wir verzichten auf Feiern und Gottesdienste. Umso wichtiger ist es uns, einen gemeinsamen Pfarrbrief der katholischen Gemeinden in Marburg und Fronhausen/Lohra für Sie zu gestalten – im Wissen, dass nicht alles alle anspricht. Wir sind verschieden. Und doch möchten wir, dass Sie spüren, dass Sie zu einer großen Gemeinschaft der Glaubenden gehören, die Ihnen in diesen stürmischen Zeiten Halt gibt. Denn auch wenn wir nicht in den Kirchen zusammentreffen, so sind wir doch im Gebet vereint. Und wir können auch jetzt – oder gerade jetzt – die Nähe Jesu spüren. Er ist bei uns. Er wirkt durch all die Menschen, die in dieser Zeit alles geben, um unsere Stadt, unsere Gesellschaft lebendig zu halten. Er wirkt durch kleine und große Dinge. Denn erleben wir nicht gerade auch eine Zeit der Solidarität, der positiven Veränderung und Kreativität?

Vertrauen wir darauf, dass Jesus unter uns ist. Vertrauen wir darauf, dass er uns wie in Lk 8, 22-25 auch bei Sturm gut ans andere Ufer bringt. Jesus ist für uns gestorben. Aber er ist nicht im Tod geblieben, sondern auch für uns auferstanden, damit wir auferstehen.

Aus diesem österlichen Vertrauen schöpfen wir Hoffnung und Kraft und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen und Zuversicht für die bevorstehenden Tage und Wochen.

Wir haben Ihnen einige Anregungen zusammengestellt, wie Sie diese ganz besonderen Kar- und Osterzeit feiern können. Es ist egal, ob Sie als Einzelperson oder im Kreis Ihrer engsten Vertrauten der Kreuzigung Jesu und seiner Auferstehung gedenken – seien Sie sich bewusst, wir sind verbunden - Marburgweit, sogar weltweit.

Ihre Katholische Kirche in Marburg und Fronhausen/Lohra

(Bild: Peggy Choucair)

Palmsonntag

„Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.“ (Mt 21, 10-11)

Ich stelle mir die Stadt Jerusalem an diesem Tag vor. Viele Menschen sind auf den Beinen. Das Passafest steht bevor und viele Besucher werden in der Stadt erwartet. Auf einmal verbreitet sich die Nachricht: Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem! Die Menschen wollen ihm einen triumphalen Einzug bereiten, denn sie verbinden so viele Hoffnungen mit diesem Jesus. Ist ER es, der ihnen Befreiung bringt? Sie reißen Palmzweige ab und jubeln Jesus zu. Palmen wurden damals als heilige Bäume verehrt, sie galten im Mittelmeerraum als Sinnbild des Lebens und des Sieges. Deshalb stellte der so gestaltete Einzug in Jerusalem auch für die römische Besatzungsmacht eine besondere Provokation dar. Und dann kommt der, auf dem so viele Hoffnungen ruhen, auf einem Esel – Sinnbild des gewaltlosen Friedenskönigs und der Bescheidenheit. Auf einem Esel zieht man nicht in den Krieg – schon eher auf einem stolzen Pferd, sozusagen hoch zu Ross. Der Esel hat eine tragende Rolle, im wahrsten Sinn des Wortes. Laut jubelnd wird Jesus begrüßt. Er, der sonst seine Person nicht in den Mittelpunkt stellt, der immer auf den verweist, der ihn gesandt hat, er lässt es zu, dass die Menschen ihn feiern, ihre Kleider auf die Straße legen, damit er nicht dem Staub und Dreck der Straße ausgesetzt ist.

Ich frage mich:

- Wie lautet meine Antwort auf die Frage: Wer ist das? – Wer ist Jesus für mich?
- Wer trägt heute Jesus zu den Menschen? Nicht aufdringlich oder herrschaftlich, sondern den Menschen zugewandt, aufmerksam, dienend? Trage ich Jesus zu den Menschen?

(Mechtild Lotz, Bild: JacLou DL auf Pixabay)

Palmsonntag - Einzug Christi in Jerusalem Mt 21,1-11

Ostergeschichte in Smoothies

Der Geschmack von „Palmsonntag“
Süßer Jubel
und
prickelnde Begeisterung
in ihrer
harmonischsten Form
vereint.
Da ist schon nach
dem ersten Schluck
ein
kräftiges Hosianna
zu hören.
Eine kleine Vorahnung
verleiht
dem Ganzen
eine leicht bittere Note
-
da kommt noch mehr...

(Bistum Essen: Ostergeschichte in Smoothies, Bild: Claudia Plociennik)

Gründonnerstag

Die Liturgie der Abendmahlsmesse hat mich seit Beginn meiner Messdienerzeit tief beeindruckt: Plötzlich schweigen Orgel und Glocken zu Wandlung und Übertragung des Allerheiligsten die harten Schläge der Holzklappern, dann die Ölbergstunde mit der Anbetung des Herrn in der Heiligen Eucharistie (in manchen Kirchen die ganze Nacht hindurch).

Was ist geschehen im Abendmahlssaal von Jerusalem? Genau das, was in jeder Heiligen Messe - an das Einmalige des ersten Gründonnerstags erinnernd - von neuem Gegenwart wird: Jesus setzt das Zeichen des den Neuen und Ewigen Bundes, indem er die Eucharistie einsetzt.

„Christus reicht im Abendmahlssaal den Jüngern seinen Leib und sein Blut, d.h. sich selber in der Ganzheit seiner Person dar. Aber kann er das? Er steht doch noch physisch unter ihnen! Die Antwortet lautet: In dieser Stunde tut Jesus das, was er zuvor in der Hirtenrede angekündigt hatte: ‚Niemand entreißt mir mein Leben, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, mein Leben hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen...' (Joh 10,18). Niemand kann ihm sein Leben entreißen: Er gibt es selbst. In dieser Stunde nimmt er Kreuzigung und Auferstehung vorweg. Was dort physisch an ihm geschehen wird, vollzieht er jetzt schon voraus in der Freiheit seiner Liebe. Er gibt sein Leben, und er nimmt es in der Auferstehung wieder, um es für immer austeilen zu können." (Papst Benedikt XVI.) Jesus Christus, der ewige Hohepriester, opfert sich selbst am Kreuz im Gehorsam zum Vater und aus Liebe zu allen Menschen.

Er hält sich nicht heraus, bleibt nicht auf Sicherheitsdistanz oder auf Beobachtungsposten, sondern er setzt sich den unsäglichen Schmerzen der schmählichen Hinrichtung aus, um die Sünden der Welt hinwegzunehmen: Christliche Existenz meint von daher nicht Macht und Ansehen, sondern Teilhabe an der liebenden Hingabe Christi. Nachfolge Jesu bedeutet, dass sich niemand heraushalten kann aus dem Anspruch des Evangeliums. Petrus sagt: „Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt." (1 Petr 2,21)

(Pfr. Christoph Näder)

Gründonnerstag

Tut dies zu meinem Gedächtnis.
Aufforderung Jesu.
Gemeinschaft.
Eucharistie feiern. Verbunden.
Und in diesem Jahr?
Wie wäre es damit:
Brot teilen.
Über Telefon,
Video oder in Gedanken.
Gemeinschaft.
Verbunden. Untereinander
und mit IHM.

(Viola Sinsel)

Wenn wir jetzt das Brot miteinander teilen
dann teilen wir...

...damit ein Stück Alltag
was uns aufbaut und Kraft gibt
was uns fordert und anfrägt
tägliches Brot das uns leben lässt

...unsere Sorge um Arbeit und Zukunft
um Frieden und gesichertes Leben
tägliches Brot das uns Mühe bereitet

...unser Leid Krankheit und Tod
Enttäuschung und Trauer Rückschläge und Schuld
als tägliches Brot von Tränen und Schmerz

...den Dank für das Leben
heute zu sein und morgen zu werden
und atmen und wachsen zu können
als Brot das uns täglich Mut gibt weiterzugehen

Wenn wir jetzt das Brot miteinander teilen
werden wir Menschen und feiern das Leben

(Almut Haneberg, Bild: Claudia Plociennik)

Karfreitag

Anklage

Störenfried, Gegner jeder Ordnung.

Kein Respekt vor Traditionen.

Auch religiös hat er alles auf den Kopf gestellt.

Freund der Sünder und Zöllner

„Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist, ich aber sage euch…“

Tempelschänder

Urteil

Todesurteil: Kreuzige ihn!

Da hängt er also jetzt.

Tot. Beseitigt. Aus. Vorbei.

Nachdenklichkeit

Was ist, wenn sein Tod genau seine Botschaft bestätigt und bekräftigt hat?

Was ist, wenn er geliebt hat bis in den Tod und sich nicht vom Hass anstecken ließ und sich die Liebe stärker erweisen sollte?

Was ist, wenn er doch recht hatte mit seiner Rede von der grenzenlosen Liebe Gottes?

Was ist, wenn sein Tod Ausdruck der Solidarität Gottes ist mit allen Gekreuzigten dieser Welt?

Was ist, wenn er durch den furchtbaren Tod doch nicht beseitigt wurde?

Was ist, wenn jetzt seine Botschaft sich als wahr erweist?

(Pfr. Franz Langstein, Bild: Franz Langstein)

Karfreitag - Leiden und Sterben Christi, Joh 18,1-19,42

Du für mich,
wie so groß ist die Liebe,
Du für mich,
Deine Arme so weit.

Du am Kreuz,
das ist mehr, als ich fassen kann,
eine Quelle der Gnade,
und so ziehst Du mich an.

Du am Kreuz,
das ist Ohnmacht, die stärker ist
als der Hass und das Dunkel.
Welch ein Licht Du doch bist!

Du am Kreuz,
das ist Kraft zur Versöhnung hin.
So wie Du zu vergeben,
alle Hoffnung darin.

Du am Kreuz,
das ist Weg und ist Ziel zugleich,
will das Leben ich finden,
in der Armut so reich.

(Songtext: Du für mich, Kathi Stimmer-Salzeder, Bild: Claudia Plociennik)

Karsamstag

Karsamstag

Leere.
Unerträgliche Zeit.
Zwischen
„nicht mehr“
und
„noch nicht“.
Eine Tür geht zu.
Noch geht keine neue auf.
Aushalten.

(Ute Ramb)

Ostersonntag

NIEMAND war dabei, als er auferstanden ist. Wie kann es dann heißen: Auferweckt am dritten Tage (1Kor 15,4). Da wird das leere Grab entdeckt, in der Frühe, als die Sonne aufging. Aber die Auferweckung hat niemand gesehen, auch die Wachen nicht, denn sie, die den Toten bewachen sollten, waren selbst „wie tot“. Während sie schliefen, hätten die Jünger den Leichnam gestohlen, sagen sie. Woher wissen sie das, wenn sie doch geschlafen haben?

Nichts genaues zu wissen, ist für manche eine Katastrophe. Kann es denn dann „Wahr“ sein? Bewegen wir uns nicht auf ganz dünnem Eis mit unserem Glauben?

Doch halt! Die Jünger haben ihn ja nach Ostern noch gesehen, allen voran Maria von Magdala, in jenem Garten – sie wissen schon, als sie ihn für den Gärtner hielt. Aber Maria wie auch die Jünger erkennen ihn immer erst auf den zweiten Blick. Er erscheint und ist immer wieder ganz schnell weg. Eine Halluzination vielleicht? Aber seien wir doch ehrlich: Wäre irgendetwas glaubwürdiger, wenn Thomas seine Hand in die Wunden Jesu gelegt, wenn Maria Jesus im Garten festgehalten, wenn sich der Auferstandene den beiden Jüngern von Emmaus nicht entzogen hätte? Wohl kaum, denn wie soll der Mensch das Ewige festhalten? Heute würden wir vermutlich genau diese Frage stellen: Wie kann der Auferstandene berührt worden sein, wenn er doch in einem nicht materiellen Zustand war? Nichts wäre anders, die Fragen blieben die gleichen.

Manche Menschen flüchten sich deshalb in „Erscheinungen“, um ihren „Beweis“ zu haben; vornehmlich die Erscheinung Marias. Oder sie verehren das Turiner Grabtuch, die heilige Lanze, Partikel vom Kreuz Jesu. Wir sind eben so; wir brauchen das. Aber vielleicht können wir Ostern auch erfahren wie die Jünger von Emmaus. Jesus ist unter ihnen, er legt ihnen die Schrift aus, er bricht ihnen das Brot – und dann erkennen sie ihn. WIR sind die Jünger von Emmaus: Er ist mitten unter uns, wenn wir uns in seinem Namen versammeln, wir hören die Schrift, die auf ihn verweist und wir brechen das Brot in seinem Namen. Wozu müssen wir ihn denn dann noch sehen? Er ist doch da!

(Dr. Klaus Dorn)

Ostern – Auferstehung des Herrn Mt 28,1-10

Steh auf,
wenn dich etwas umgeworfen hat...
Steh auf,
gerade wenn du meinst
du könntest nicht aufstehen.
Der Stein vor deinem Grab
wird sich von selbst fortbewegen.
Es wird dir ein Stein vom Herzen fallen...
Mach alle Ostergeschichten wahr
und frage nicht ob sie wahr sind.
Probier sie aus ob sie auf dich passen.
Sie passen auf dich.
Sie sind keine Totengeschichten.
Probier sie, dann wirst du sehen:
Es sind Wahrsagegeschichten.

(Ausschnitt aus:
Der geerdete Himmel, W. Willms
Bild: Claudia Plociennik)

Offene Kirchen und Impulse

Das Corona-Virus hat alles verändert, auch liturgische Feiern und unser Gemeindeleben dürfen nicht wie gewohnt stattfinden. Doch: Die Kirchen sind tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet und werden von Palmsonntag bis Ostern - entsprechend den jeweiligen Feiertagen - gestaltet (Kirchenraumgestaltung, Impulse to go, etc.)!

Wenn Sie nicht selber zur Kirche kommen können, dann melden Sie sich in Ihrem Pfarrbüro. Wir bringen Ihnen gerne einen Palmstrauß oder eine Osterkerze nach Hause.

Palmsträußchen und Osterkerzen für die Kirchengemeinde **Fronhausen/Lohra** können in der Kirche in Lohra bzw. vor der Kirche in Fronhausen ab Palmsonntag bzw. Ostersonntag mitgenommen werden.

Palmsträuße

Hosianna! Vor und in den katholischen Kirchen in Marburg sowie in Fronhausen und Lohra liegen von Palmsonntag bis Gründonnerstag gesegnete Palmsträuße zum Mitnehmen für Sie bereit.

Osterkerzen

Halleluja! Vor und in den katholischen Kirchen in Marburg sowie in Fronhausen und Lohra liegen ab Gründonnerstag gesegnete Osterkerzen zum Mitnehmen für Sie bereit. In dieser belastenden Zeit gibt uns Kerzenschein und die Botschaft des Osterlichts Zuversicht, nach vorne zu schauen und Kraft, diese schwere Zeit auch positiv zu gestalten.

Ihnen und Ihren Familien wünschen die katholischen Pfarrgemeinden Marburgs ein gesegnetes und frohes Osterfest!

(Bild: julschae auf Pixabay)

Gemeinsame Hinweise der Kirchengemeinden

Sämtliche Gottesdienste und Veranstaltungen fallen bis auf Weiteres aus, um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Doch wir sind dennoch für Sie da - telefonisch, per E-Mail oder auf anderen Wegen.
Für alle weiteren Informationen schauen Sie auf die Homepage Ihrer Kirchengemeinde:

www.katholische-kirche-marburg.de
www.st-johannes-marburg.de
www.peterundpaul-marburg.de
www.liebfrauen-marburg.de
www.katholische-kirche-fronhausen.de

- Die Feier eines Gottesdienstes aus der Kugelkirche wird online übertragen unter: www.st-johannes-marburg.de

- Die Kirchen St. Peter und Paul, Liebfrauen und Kugelkirche sind täglich geöffnet, die Kirche St. Franziskus ist momentan wegen Renovierung geschlossen.

- Ostertage zuhause feiern? Wir haben Ihnen einige liturgische Hilfen zur Gestaltung zusammengestellt:
www.katholische-kirche-marburg.de

- In Wehrda ist die kath. Kirche am Ostersonntag von 11-12 Uhr zum persönlichen Gebet geöffnet. Eine Osterkerze kann mitgenommen werden.

- In Cölbe ist die kath. Kirche am Ostermontag von 11-12 Uhr zum persönlichen Gebet geöffnet. Eine Osterkerze kann mitgenommen werden.

Angebote Citypastoral

Ich schick dir einen Engel

Ich schick dir einen Engel! – Briefaktion für Menschen in Altenheimen

Für die BewohnerInnen und Angestellten von Altenheimen sind das Besuchsverbot und die aktuellen Einschränkungen sehr belastend. Das Team der Citypastoral Marburg sucht Kinder, die den Menschen im „Haus am alten Botanischen Garten“ der DRK Schwesternschaft Marburg e.V. und im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth in Marburg mit einem Brief etwas Hoffnung in diesen schweren Tagen schenken möchten.

Wer Lust hat bei der Aktion „Ich schick dir einen Engel“ mitzumachen, schreibt einfach eine E-Mail an:
Citypastoral-Marburg@Bistum-Fulda.de, Betreff: Engel.

In einer Antwortmail stehen Name, Alter und Postanschrift eines Bewohners. Das gemalte oder gebastelte Kunstwerk, gerne auch ein Gebet oder persönlicher Text, werden dann per Post versendet.

Mundschutz nähen & spenden

Ein selbstgenähter Mundschutz ersetzt natürlich keine Profi-Maske, aber im Alltag erhöht er dennoch den Schutz. Vor allem für andere, weil beim Sprechen oder Husten entstehende Tröpfchen aufgefangen werden. Und wer eine Maske trägt, schützt sich selbst vor unbewussten Berührungen des Gesichts mit den Händen.

Im Internet gibt es zahlreiche, kostenlose Anleitungen wie z.B. hier: https://naehtalente.de

Viele Einrichtungen benötigen derzeit dringend Schutzmasken für das eigene Personal oder zu Betreuende. Wer Zeit und Begabung hat und mitnähen möchte, kann seine genähten Mundschutze gerne an das Team der Citypastoral schicken. Wir lassen diese dann kostenlos den Organisationen zukommen. Sollten sehr viele Masken bei uns eingehen, wären diese auch gegen Spende in den Kirchen erhältlich.

Möchten Sie nähen oder kennen Sie eine Organisation, die dringend Mundschutze benötigt?

Angebote Citypastoral

 # NachbarschaftsChallenge – Corona-Hilfe
Es macht Mut, dass sich in diesen Zeiten viele Menschen engagieren. Bei der Initiative #NachbarschaftsChallenge bieten Menschen per Aushang in ihrer Nachbarschaft Hilfe bei Einkäufen, Spaziergängen mit dem Hund oder Botengängen an. Melden Sie sich, wenn Sie zur Risikogruppe gehören und außerhäuslichen Tätigkeiten nicht mehr nachgehen können. Das Team der Citypastoral stellt bei Bedarf gerne einen Kontakt zu engagierten Gemeindemitgliedern her.

Tel. 0151/17143461, täglich von 9.00-18.00 h
E-Mail: citypastoral-marburg@bistum-fulda.de
Homepage: www.citypastoral-marburg.de
Citypastoral Marburg, Biegenstraße 18, 35037 Marburg

Nachbarschaftshilfe der Stadt Marburg

Für viele Menschen kann es derzeit gefährlich sein, den Wocheneinkauf zu machen oder einen Brief zur Post zu bringen. Wer der Risikogruppe angehört und sich mit dem Corona-Virus ansteckt, ist besonders gefährdet. Um diese Menschen bestmöglich zu schützen, haben sich bereits viele Freiwillige zusammengefunden, die Ihre Mitbürger*innen unterstützen möchten. Über eine zentrale Hotline bringt die Stadt Marburg Helfende und Menschen, die Hilfe benötigen, zusammen.
Wer sich freiwillig ehrenamtlich engagieren möchte oder wer Hilfe benötigt kann sich ab sofort Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr melden unter (06421) 201-2000 oder per Mail unter coronahilfe@marburg-stadt.de

- **Vater-Kind-Wochenende 2020**

Gemeinsam etwas unternehmen, Zeit für Sohn und Tochter haben, Außergewöhnliches erleben, gemeinsam eine Jurte aufbauen, als Team Abenteuer bestehen, Gottesdienst unter freiem Himmel feiern... Dazu laden die kath. Kirchengemeinden in Kooperation mit den Pfadfindern der DPSG-Marburg vom 11. - 13. Juni 2020 nach Westernohe im Westerwald zum Zelten ein. Mitfahren können Kinder von 6 bis 13 Jahren und deren Väter. Kosten: Väter 45 €, 1. Kind: 40 €, jedes weitere Kind 35 €. Eine Ermäßigung ist möglich.
Infos: Pfr. Klaus Nentwich, klaus.nentwich@peterundpaulmr.de, Tel. 06421-169570

- **Einladung zum Gemeindewochenende 2020**

„Du bist Mission ... weil Gott dich dort will, wo du im Leben stehst", unter diesem Motto findet das diesjährige Gemeindewochenende in Elkeringhausen bei Winterberg im Sauerland statt. Anmeldeschluss: 28. Juni 2020
Wann: 28.-30. August 2020
Leitung: Gemeinderef. Ute Ramb, Referentin: Claudia Plociennik
Weitere Infos unter: www.peterundpaul-marburg.de

- **Assisi-Fahrt für Jugendliche ab 14 vom 11. - 17. Okt. 2020**

Veranstalter: Kugelkirche, Reiseleitung: Pfr. Franz Langstein
Kosten: 295 € , Anmeldeschluss: 1. Juli 2020
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 30 Jugendliche.
Weitere Infos auf www.st-johannes-marburg.de

- **Komm mit nach Taizé!**

Das Jugendreferat Kassel & Hanau bietet vom 4.-10. Oktober 2020 für Jugendliche ab 17 Jahren eine Fahrt nach Taizé an.
Weitere Infos auf der Homepage vom Kath. Jugendreferat Hanau.

- **Save the date! - Familienwochenende im Advent**

Zur Einstimmung in den Advent ist ein generationenübergreifendes Familienwochenende in Hübingen geplant.
Wann: 27. - 29. November 2020
Leitung: Gemeinderef. Mechtild Lotz
Weitere Infos ab Sommer unter www.st-johannes-marburg.de

Kollektenkonten

Sie können Ihre Spende gerne direkt an die Hilfswerke überweisen oder über das Konto Ihrer Kirchengemeinde.

www.misereor.de/fasten-spende oder Spendenkonto MISEREOR
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

Kinderhilfe Bethlehem dt. Caritasverband
IBAN DE32 6601 0075 0007 9267 55

Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Stichwort: Spende zu Palmsonntag
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10

St. Johannes, IBAN: DE87 5335 0000 1010 0309 82

St. Peter und Paul, IBAN: DE22 5335 0000 0000 0084 00

Liebfrauen, IBAN: DE89 533 500 00 00 150 00 678

St. Franziskus, IBAN: DE46 5335 0000 0095 0404 20

Kath. Kirche Fronhausen/Lohra, IBAN: DE25 5335 0000 0090 0039 76

Angebote Bistum Fulda

Auf der Internetseite www.bistum-fulda.de finden Sie zahlreiche und interessante Informationen und Angebote:

- Online-Gottesdienste Michaelskirche Fulda:
Mo - Fr 18.30 h und So 10.00 h
auf dem YouTube Kanal des Bistums Fulda,
Kanalname: „Bistum Fulda“ oder www.bistum-fulda.de

- E-Mail Anfragen: corona-hotline@bistum-fulda.de

- Corona Hotline: 0661-8 7 8 88
Mo-Fr von 10.00 - 12.00 h & von 14.00 – 16.00 h sowie
Sa und So von 10.00 bis 13.00 h

- Telefon-Impulse: Täglich neue Impulse unter 0661-8 78 78

Wichtige Adressen

Nicht alles ist abgesagt. Bei diesen Institutionen bekommen Sie auch weiterhin Unterstützung. Die Gespräche werden nun jedoch telefonisch geführt.

- **Caritas:** Schuldner-, Insolvenz- und Sozialberatung, Mutter-Kind-Kur-Vermittlung, Caritas Kinderladen, Schückingstr. 28, Tel.: 2 63 42
- **Sozialdienst katholischer Frauen:** Schwangeren- und Familienberatung Schulstr. 18, Tel.: 1 44 80, www.skf-marburg.de
- **Ehe-, Familien- und Lebensberatung:** Deutschhausstr. 31, Tel.: 6 43 73
- **Telefonseelsorge:** Tel.: 0800 / 11 10 11 1
- **Malteser:** Schützenstr. 28, Tel.: 98 86 66
- **Vinzenzgemeinschaft Marburg - Hilfe im Alltag:** Sr. Elfriede Gollbach, Tel.: 88 91 216

Telefonsprechzeiten

St. Johannes Evangelist, Tel. 06421-91 39 0
Pfarrer Franz Langstein: Donnerstag 17.00 - 18.00 h
Mechtild Lotz: Montag 10.00 - 11.00 h (0172 - 1 70 74 36)
Jennifer Posse: Donnerstag 14.00 - 15.00 h

St. Peter und Paul, Tel: 06421-1 69 57-23
Pfarrer Klaus Nentwich: Freitag, 11.00 - 12.00 h
Viola Sinsel: Donnerstag 16.00 - 17.00 h
Ute Ramb: Dienstag 11.00 - 12.00 h

Liebfrauen, Tel: 06421-4 20 52
Pfarrer Christoph Näder: Mittwoch, 11.00 - 12.00 h
Katharina Chitou: Montag, 14.00 - 15.00 h

Katholische Kirche Fronhausen/Lohra, Tel. 06426-4 00 66
Pfarrer Franz Langstein: Mittwoch 17.15 - 17.45 h (Fronhausen)

Citypastoral, Tel. 0151/17143461
täglich erreichbar zwischen 9.00 und 18.00 h

Impressum

Herausgeber dieses Osterpfarrbriefs ist die katholische Kirche Marburg und Region.

(Titelbild: pixabay)